

*Eine Ladung Schnee zum Neuen Jahr, bitte! Die prekäre Schneesituation über die Festtage hat nicht nur die Skigebiete in Graubünden stark herausgefordert. Bergbahnen müssen immer neue Strategien entwickeln um durch solche wetterbedingten Einbrüche nicht in die roten Zahlen zu rutschen. Dies führt zu Fusionen, Zusammenarbeit einzelner bestehender Skigebiete, touristischen Alternativkonzepten und drastischen Anpassungen in der Preispolitik. Die zahlenden Gäste, welche ihre Winterferien nicht im Grünen verbringen wollen sind die Leidtragenden. Aber auch die Tourismusregionen selbst bangen um ihre wichtigste Einnahmequelle – das weisse Gold.*

### **Gemeindefusionen zur Stärkung**

So hat sich zum Beispiel die Gemeinde [Obersaxen-Mundaun](#), welche bereits über ein gemeinsames Skigebiet verfügt, durch eine klare Abstimmung per 1.1.2016 zusammengeschlossen. Die daraus vereinfachten amtlichen Prozesse, Einsparungen durch den Zusammenschluss der Kommunalverwaltung und letztendlich der Ausbau finanzieller Mittel stärken die Gemeinde um Engpässe zu bewältigen. Dies ist ein moralisch wichtiger Schritt, in Zeiten da der Tourismus starke Einbussen meldet. So kann durch die Erweiterung einer Gemeinde ein attraktiveres Angebot geschaffen und übergreifende Dienstleistungen geboten werden. Was sind also konkrete Massnahmen der Wintersaison 2015/16?

### **«Hammer Deal» als Überlebensstrategie**

Auf den Plattformen der Skigebiete begrenzen Sonderangebote den Schaden, welcher die schwierige Schneesituation verursacht hat. Der flexible Gast kann sich freuen und nun in der Zwischensaison von den verlockenden Angeboten profitieren. Das [Skigebiet Obersaxen Mundaun](#) bietet seine Tageskarten für Inhaber in- oder ausländischer Saisonabos für CHF 28 zum halben Preis an. Im [Skigebiet Vals3000](#) werden die Preise für Fahrkarten um 20% gesenkt, das [Skigebiet Brigels Waltensburg Andiast](#) reduziert Tageskarten für die Hauptsaison gar um 55%. Das [Skigebiet Disentis3000](#), welches längerfristig mit Andermatt und Sedrun den [Zusammenschluss](#) zu einer Skiarena plant, wirbt mit übertragbaren Familienkarten und vergünstigten Mehrtageskarten. Im Allgemeinen ist in sämtlichen Wintersportort-Destinationen des Kantons eine Anpassung der Betriebszeiten zu beobachten. Durch frühere Öffnungszeiten der Bergbahnen, werden bessere Pistenverhältnisse vor Sonnenaufgang gewährleistet. Abgesehen von den bereits manifestierten Einbussen durch das Wetter, entstehen durch teure und umstrittene [Kunstschnee-Anlagen](#) horrenden Kosten, welche von den Bergbahnen und Gemeinden auf eigenes Risiko getragen werden.



### **Mit Investitionen die Zukunft sichern**

Ein Einblick in [Geschäftsberichte](#) offenbart das Ausmass der finanziellen Lage. Der drohende Konkurs der Bergbahnen Brigels im letzten Jahr konnte nur mit einer Finanzspritze und Übernahme der Aktien durch eine neue Investorengruppe abgewehrt werden. Zusammengesetzt aus Persönlichkeiten und Unternehmern aus der Region, wie beispielsweise dem ehemaligen Chef der Raiffeisenbank, Pierin Vincenz, können Schulden getilgt und der [Bergbahnbetrieb gerettet](#) werden. Der Hauptaktionär der Bergbahnen Disentis AG, Marcus Weber möchte mit seiner Holding in den kommenden Jahren ein neues Ferien-Resort, weitere Beschneiungsanlagen und Verbindungen nach Sedrun-Andermatt als alleiniger Investor finanzieren. Dafür sollen gar [90 Millionen für den Tourismus](#) aufgewendet werden.

Winterliche Grüsse aus der Surselva,  
Ihr DQI Team

---

#### IMPRESSUM

Derungs Quinter Immobilien  
Vigela 108, 7148 Lumbrein  
[www.derungs-quinter.ch](http://www.derungs-quinter.ch)  
[felicitas@derungs-gu.ch](mailto:felicitas@derungs-gu.ch)